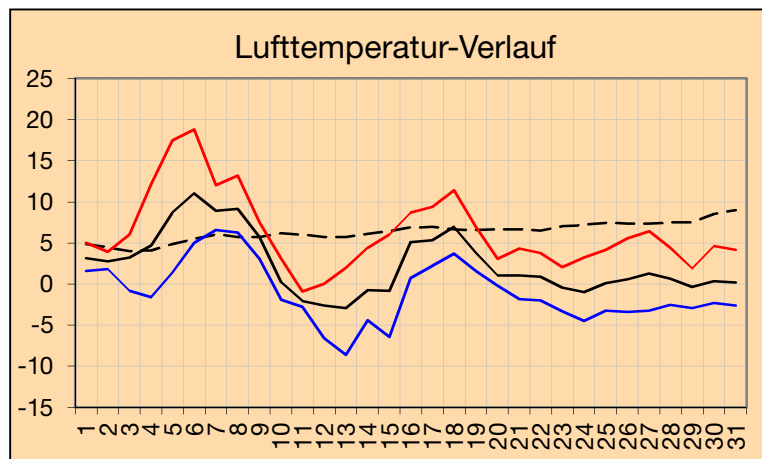


## Trotz Wärmerekords kältester März seit 1962

Nach einem kalten meteorologischen Frühlingsbeginn strömte vom 4. bis zum 8. sehr milde Luft heran und brachte neue Spitzenwerte. Ab dem 10. geriet die Region am Südrand eines ausgedehnten, kräftigen Hochs über Nordeuropa in den Zustrom teilweise sehr kalter, arktischer Luftmassen, die uns nur eine Woche nach dem Wärmerekord einen Kälterekord bescherten. Die kalte Nordostströmung dauerte bis zum Monatsende an, Frühlingswetter wie im Vorjahresmärz blieb Fehlanzeige.

Der März 2013 erreichte eine Monatsmitteltemperatur von nur 2,4 Grad Celsius (°C), das sind 4,0 Kelvin (K) unter dem langjährigen Mittelwert der Referenzperiode 1981-2010. Damit war der Monat ganz knapp vor dem März 1987 (2,5 °C) der kälteste seit 1962 (2,1 °C), landet auf Platz 4 der kältesten März-Monate in der seit 1945 geführten Bocholter Klimareihe und könnte



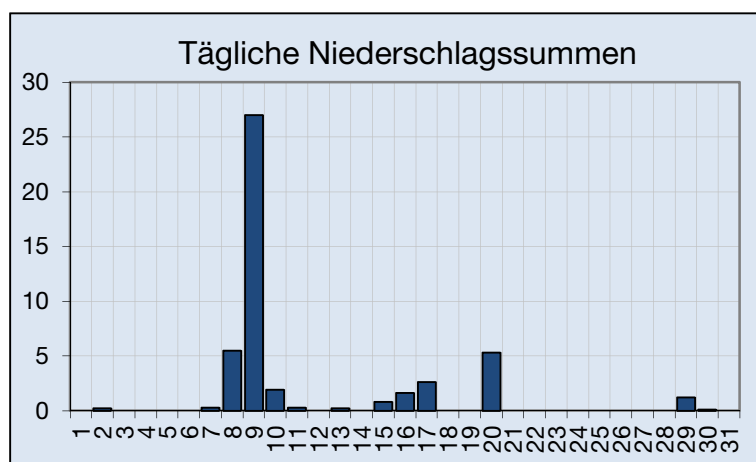
auch als ein durchschnittlicher Januar durchgehen. Besonders beachtlich ist dieser Spitzenplatz angesichts des extrem gegenteiligen Monatsverlaufs. Nach einem noch verhaltenen meteorologischen Frühlingsanfang (1.) strömten ab dem 4. äußerst milde Luftmassen aus Süden in die Region. Am 5. wurde in Tageshöchstwert von 17,5 °C, am 6. von 18,8 °C gemessen und damit ein neuer Temperaturrekord für die erste März-Dekade (1.-10.) aufgestellt (bisher: 18,7 °C am 06.03.1989). Im Rheinland fiel örtlich gar die 20-°C-Marke, wie zum Beispiel am Flughafen Düsseldorf (20,2 °C).



Am 9./10. wurde die Wärmeperiode mit einem markanten Temperatursturz beendet. Am 11. blieb das Thermometer ganztägig im Frostbereich (Tagesmaximum -0,9 °C), womit der späteste Eistag seit dem 12.03.1947 verzeichnet wurde. In den Frühstunden des 13. sank das Quecksilber bis auf -8,6 °C ab, was nicht nur den Tiefstwert des gesamten Winterhalbjahres 2012/2013 bedeutet, sondern auch klar ein neuer Rekord für die zweite März-

Dekade (11.-20.) darstellt – der bisherige Spitzentemperatur von -7,1 °C (12.03.1996) wurde gleich markant unterboten.

Bis zum 18. stiegen die Temperaturen wieder etwas an, ehe sich zu Beginn der dritten März-Dekade ein kräftiges Hoch über Skandinavien etablierte und die Region in den Zstrom kalter kontinentaler Luftmassen aus Nordosten gelangte. Vom 23. bis zum 26. herrschte ein starker, bisweilen gar stürmischer Nordostwind, sodass die gefühlten Temperaturen trotz strahlenden Sonnenscheins noch merklich unter den wahren Wer-ten lag. Auch über die Ostertage am Monatsende blieb es kalt. Am Karfreitag (29) erreichte das Tagesmaximum lediglich 1,9 °C. Insgesamt gab es im März 2013 noch 20 Frosttage, das sind mehr als in jedem der drei Wintermonaten zuvor und fast dreimal so viele wie im langjährigen Mittel 1981-2010 (7 Frosttage).



Die Monatsniederschlags-summe belief sich auf 46,9 Liter pro Quadratmeter (L/m<sup>2</sup>), das sind 71 % des langjährigen Mittelwerts 1981-2010 (66 L/m<sup>2</sup>). Mehr als die Hälfte der Monatssumme, nämlich 27,0 L/m<sup>2</sup>, fiel mit einem ergiebigen Dauerregen am 9., als mit dem kleinen Regentief „Yorick“ die eingeflossene milde Luft zurückgedrängt wurde. Ab dem 10. gingen

die Niederschläge mit Kaltluftzufuhr wieder in Schnee über. Am 11., 12. und 14. bildete sich zeitweise eine dünne durchbrochene Schneedecke aus, ehe es in der ab dem 15. vorherrschenden milderer Luft wieder zu Regenfällen kam.

Sehr winterlich zeigte sich der 20., als sich in den Abendstunden infolge von mäßigen Schneefällen eine geschlossene Schneedecke von 4 cm bildete. In der letzten Monatsdekade nahm die Niederschlagsneigung infolge des Hochdruckeinflusses ab. In der eingeflossenen sehr trockenen Kontinentalluftmasse sank die relative Luftfeuchte am 24. bis auf 21 % ab. Zu Karfreitag (29.) kam es wieder zu leichten Schneefällen mit



Ausbildung einer kurzzeitigen Schneedecke. Auch die Frühstunden des Ostersonntags (31.) zeigten sich „angezuckert“ (siehe Foto). Unterm Stich wies der März 2013 neben 13 Niederschlagstagen (ab 0,1 L/m<sup>2</sup>) noch 4 Schneedeckentage auf und befindet sich auch hier auf Januar-Niveau – im langjährigen Mittel gibt es im März 17 Niederschlagstage und gerade mal einen Schneedeckentag.